

Zurück zu den Wurzeln – Retour aux sources

Das Thema Migration ist heute aktueller denn je. Nach Deutschland und auch nach Frankreich kommen heute aus verschiedensten Gründen Hunderttausende Migranten aus aller Welt. Dass Migration aber bereits in den vergangenen Jahrhunderten aus Frankreich und Deutschland Richtung Südosteuropa stattfand, um wirtschaftlicher Not, Armut und politischer Unfreiheit zu entkommen, ist vielfach in Vergessenheit geraten.

Allein 1770 wanderten 1607 Familien (insgesamt 5326 Personen) aus Lothringen ins Banat aus. 1770 wurde mit 11 469 Personen der größte Zustrom an Siedlern in der Regierungszeit Maria Theresias (1740-1780) verzeichnet. Ihr Ehemann Franz I. Stephan war zunächst Herzog von Lothringen und ab 1745

Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation.

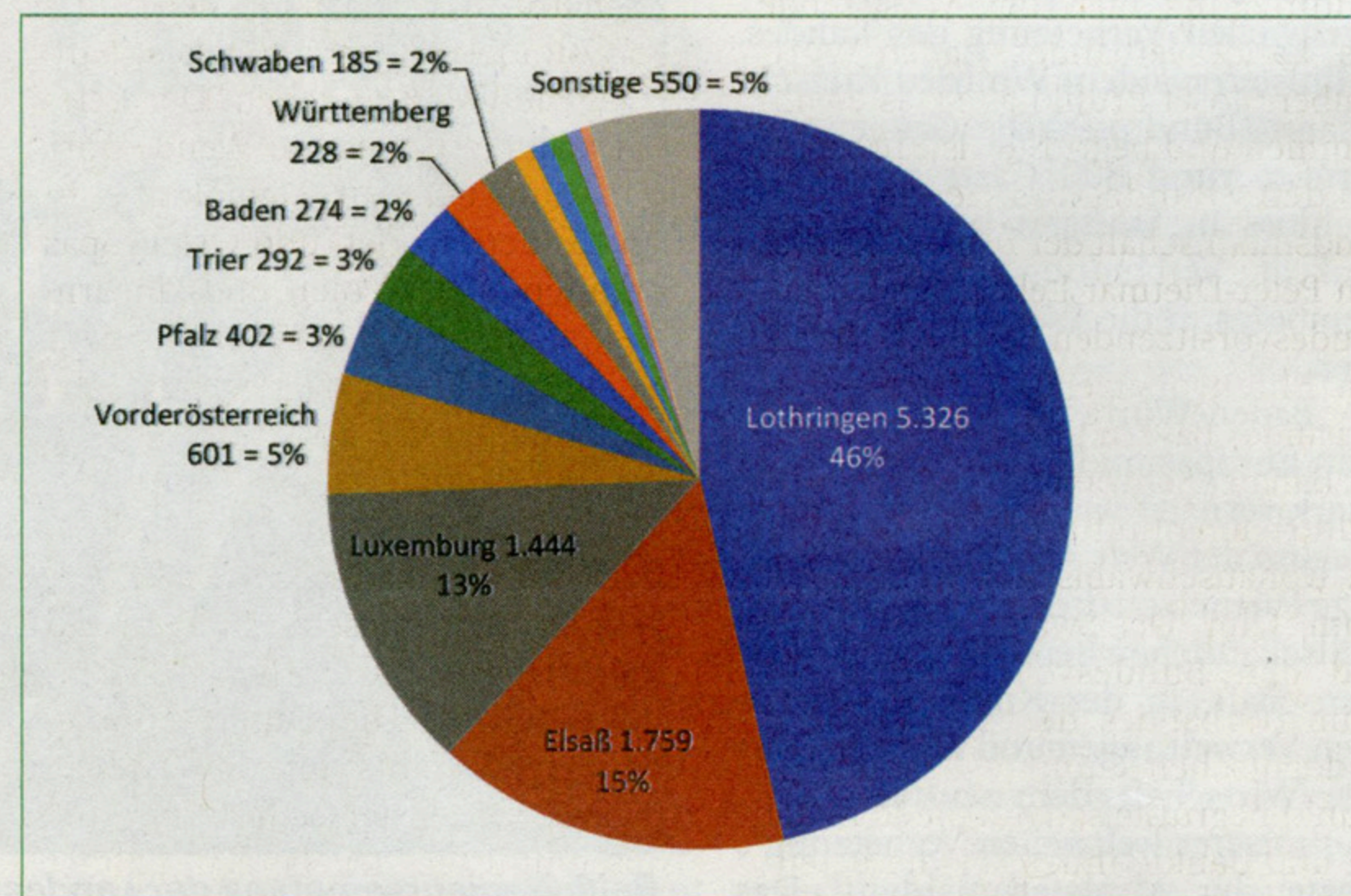
Im Jahr 1770 erreichte die große thesesianische Kolonisation ihren Höhepunkt. Später zum Mythos verklärt, ging sie als „Der große Schwabenzug“ in die Banater Geschichte ein. Viel treffender jedoch wäre die Bezeichnung „Lothringerzug“. Die meisten Lothringer sind 1770 aus dem heutigen Département Moselle ins Banat ausgewandert. Sie gründeten zusammen mit den Siedlern aus anderen Teilen des Reiches in den Jahren 1770 bis 1772 viele neue Ortschaften im Banat, darunter Kleinjetscha, Heufeld, Mastort, Marienfeld, Albrechtsflor, Blumenthal, Segenthau, Wiesenheid, Kreuzstätten, St. Hubert, Charleville, Seultour, Lichtenwald, Buchberg, Königshof, Neu-

hof, Altringen, Greifenthal, Triebswetter, Gottlob und Ostern. Einige Siedler sind auch in bereits bestehende Ortschaften angesiedelt worden.

250 Jahre später werden wir, die Nachkommen der Banater Auswanderer aus Lothringen, am 23. und 24. Mai 2020 nach Lothringen zurückkehren, und zwar nach Saint-Avold im Département Moselle. Dieses große Wiedersehensfest werden wir gemeinsam mit den Lothringern feiern.

Am Samstag, dem 23. Mai, wird ab 14 Uhr im Gemeindesaal eine Jubiläumsveranstaltung in Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und der Landsmannschaft der Banater Schwaben (Landesverband Baden-Württemberg und Kreisverband Mannheim) stattfinden. Es werden zwei interessante Vorträge über die Geschichte Lothringens und die Auswanderung ins Banat gehalten, eine Ausstellung wird gezeigt. Eine Folkloregruppe aus Lothringen und eine Banater Tanzgruppe werden auftreten. Bei lothringischem Essen und dem berühmten Kirschschnaps wird am Abend viel Zeit zum Plaudern und zur Unterhaltung sein.

Am Sonntag, dem 24. Mai, findet morgens ein Orgelkonzert in der Pfarrkirche statt, gefolgt von einem Empfang beim neu gewählten Bürgermeister und einer Führung durch den Ort. Den Abschluss bildet eine Gedenkfeier mit Kranzniederlegung auf dem Friedhof zu Ehren unserer Ahnen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen gibt es Gelegenheit, einem großen Dorffest beizuwohnen.



Die Herkunft der 1770 in Wien registrierten Kolonisten für das Banat (Richard Sebastian Jäger: Familienbuch der röm.-kath. Pfarrgemeinde Wiesenheid im Banat 1770–2018 mit einer geschichtlichen Dokumentation, Mannheim 2018, Anhang: Statistische Tabelle bei Franz Wilhelm und Josef Kallbrunner: Quellen zur deutschen Siedlungsgeschichte in Südosteuropa, München 1935)

Die Festveranstaltung will dieses verborgene Erbe und die vergessenen lothringischen Wurzeln der Banater Schwaben wieder in Erinnerung bringen und an die Pionierleistungen der lothringischen Siedler in Südosteuropa erinnern.

Neben den geladenen Ehrengästen richtet sich die Jubiläumsveranstaltung „250 Jahre Auswanderung aus Lothringen ins Banat“ an alle historisch interessierten Banater Schwaben, an alle Banater Nachkommen mit Lothringer Wurzeln und an die Lothringer Bevölkerung. Die Veranstaltung findet in französischer und in deutscher Sprache statt. Der Teil-

nehmerbeitrag pro Person beträgt 50 Euro, darin enthalten sind das Abendessen am Samstag (Lothringer Eintopf und Dessert) und das Mittagessen am Sonntag (Menü).

Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Plätze im Gemeindesaal von Saint-Avold begrenzt, deshalb wird um verbindliche Anmeldung bis spätestens 20. April gebeten. Eine Teilnahme ist nur möglich nach vorheriger Anmeldung beim Vorsitzenden des Landesverbandes Baden-Württemberg Richard S. Jäger (Ruhrstraße 7, 68167 Mannheim; Telefon 0621 / 334844, E-Mail banaterschwaben@t-online.de).

Richard S. Jäger



Im ersten Teil seines Einwanderungstriptychons stellt der Banater Heimatmaler Stefan Jäger die „Wanderung“ dar.